

146



1912. Die alte Linde vor der Marienkirche
in Kappelwindeck.

Aufnahme von Lohmüller, Bühl.

krutierung, Schutzmaßnahmen gegen feindlichen Einbruch, Fliegerangriffe usw. anbelangte, mußte im Verfolg der Erfüllung des Friedensvertrages von Versailles vernichtet werden. Der Kriegsschluß aber brachte Bühl aus dem Rückzuge der von der Front kommenden Truppen mit Einquartierung und Verpflegung viel Störung und Unruhe — wie so ganz anders hatte man sich ihre Rückkehr gedacht! Was folgte — Arbeiter- und Soldatenrat, neutrale Zone, Friede von Versailles, die elsässischen Flüchtlinge²⁾, Inflation, Erfüllungspolitik usw. —

¹⁾ Es sind die Regimenter: Bad. Fußart.-Rgt. 14 (am Immenstein), Fußart.-Rgt. 10 (am Hardstein), Inf.-Rgt. 143 (bei Burg Altwindeck), Pion.-Batl. 14 (auf Altwindeck), Feldart.-Rgt. 67 (auf einem Hügel nördlich von Bühl), Feldart.-Rgt. 51 (im Stadtgarten), Marinedenkmal (beugleichen).

²⁾ In Bühl und Umgebung hatten sich zahlreiche elsässische Flüchtlinge gesammelt. Über vierhundert dieser Entwurzelten und Ausgewiesenen, die sich

errichtet¹⁾ und einigen regelmäßig die Kameraden der betreffenden Truppenteile im gastlichen Bühl zu starkbesuchten jährlichen Wiedersehensfeiern. Diese militärisch aufgezogenen Feste wirkten in Bühl durch die dabei immer betonten patriotischen Gefühle sich in nationalem Sinne günstig aus. Zahlreiche andere Tagungen fanden nach dem Kriege daneben noch statt; so viele, daß Bühl sich mit Recht als eine beliebte Tagungsstadt bezeichnen darf. Hierbei seien auch die Verdienste des rührigen Bürgermeisters Dr. Grüninger nicht vergessen.

Aus der Kriegszeit befinden sich im Gemeindearchiv keinerlei Akten. Alles, was mit soldatischem Leben des Volkes irgendwie zu tun hatte, was Mobilmachung, Re-